

## **Gunther Krichbaum**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Vorsitzender des Ausschusses für die  
Angelegenheiten der Europäischen Union

## **Prof. Dr. Erik Schweickert**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Verbraucherpolitischer Sprecher  
der FDP-Bundestagsfraktion

## **Gemeinsam für eine bessere Infrastruktur!**

**Fraktionsvorsitzende des Regionalverbandes und Abgeordnete  
beraten mit Minister Ramsauer in Berlin**

**Berlin:** Auf Vermittlung des CDU-Bundestagsabgeordneten Gunther Krichbaum trafen heute in Berlin die Fraktionsvorsitzenden des Regionalverbandes zu einem Gespräch mit Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer zusammen. Daran nahm neben Krichbaum auch sein FDP-Kollege Prof. Dr. Erik Schweickert teil. Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel musste Ministerin von der Leyen im Plenum des Bundestags vertreten. Seitens des Regionalverbandes waren der Vorsitzende, Bürgermeister Heinz Hornberger, Günter Bächle, Vorsitzender der CDU-Fraktion, Hans-Werner Köblitz, Vorsitzender der FWV, Oberbürgermeister Gert Hager, Vorsitzender der SPD-Fraktion, Arno Schütterle, Vorsitzender der Grünen und Bürgermeister Norbert Holme, Vorsitzender der FDP-Fraktion nach Berlin gereist.

Der Vorsitzende des Regionalverbandes, Bürgermeister Hornberger, erläuterte dem Minister, der vom Parlamentarischen Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer begleitet wurde, die aus Sicht der Region dringend notwendigen



Infrastrukturmaßnahmen. „Wir haben ganz bewusst nicht alle Projekte für den neuen Investitionsrahmenplan 2015 angemeldet, die vorstellbar sind. Sondern wir haben uns in einem überparteilichen Konsens auf die für uns wichtigsten Maßnahmen beschränkt.“ Dies sind die Verlegung der B 28 in

## **Gunther Krichbaum**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Vorsitzender des Ausschusses für die  
Angelegenheiten der Europäischen Union

## **Prof. Dr. Erik Schweickert**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Verbraucherpolitischer Sprecher  
der FDP-Bundestagsfraktion

Freudenstadt, die Ortsumgehungen in Bauschlott, Loßburg und Bad Liebenzell, die Kernstadtentlastung Calw, der Weiterbau der B 28 neu Horb Grünmettstetten und der 2. Bauabschnitt der Westtangente sowie der Ausbau der „Gäubahn“.

Minister Ramsauer zeigte sich sehr beeindruckt, dass sich alle Parteien der Region auf eine gemeinsame Prioritätenliste für Infrastrukturprojekte geeinigt hätten. Dies sei keinesfalls selbstverständlich und helfe natürlich bei den Planungen, so Ramsauer. Denn Projekte, die vor Ort heftig umkämpft seien, hätten naturgemäß weniger Chancen auf Realisierung.

Zugleich widersprach der Minister Medienberichten, wonach es bereits einen Entwurf für den Investitionsrahmenplan 2015 gebe. Nachdem ein erster unabgestimmter Rohentwurf an die Öffentlichkeit gelangte, habe er die Erstellung des Plans zunächst stoppen lassen. Das Ministerium warte nun zunächst die laufenden Haushaltsberatungen ab, die Ende November abgeschlossen werden.

Noch in einem anderen Punkt sprach Ramsauer Klartext: Jedes einzelne Land sei von ihm aufgefordert worden, die angemeldeten Infrastrukturprojekte zu analysieren und in eine Rangfolge zu bringen.

Ramsauer dämpfte aber Hoffnungen, dass Projekte, die im alten Plan noch nicht enthalten gewesen seien, neu aufgenommen werden könnten. „Der neue Plan soll jene Projekte enthalten, die auch tatsächlich realisiert werden können. Dies war leider bei dem alten Plan nicht der Fall.“, so der Minister.

Erst wenn das genaue Volumen des Verkehrsetats bekannt sei, werde der neue Plan geschrieben, stellte Ramsauer klar. Er zeigte sich optimistisch, dass sich die Koalition auf eine deutliche Verstärkung der Infrastrukturmittel einigen werde. Damit könnten sich auch Spielräume für Neustarts bieten.

## **Gunther Krichbaum**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Vorsitzender des Ausschusses für die  
Angelegenheiten der Europäischen Union

## **Prof. Dr. Erik Schweickert**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Verbraucherpolitischer Sprecher  
der FDP-Bundestagsfraktion

Minister Ramsauer teilte in der lebhaften Diskussion, an der sich alle Teilnehmer beteiligten, ausdrücklich die Einschätzung der Gäste aus dem Nordschwarzwald, dass in Baden-Württemberg ein besonders hoher Investitionsstau bestehe. So seien Maßnahmen in einer Gesamthöhe von 700 Mio. Euro planfestgestellt. Zudem gebe es bundesweit auch bei der Sanierung bestehender Straßen und Brücken einen hohen Bedarf. Daher werden die Mittel für die Instandhaltung bis 2015 um jährlich 100 Mio. € aufgestockt. Davon werde Baden-Württemberg überdurchschnittlich profitieren.

Natürlich sei es richtig, das Augenmerk wieder verstärkt auf die Instandhaltung bestehender Autobahnen und Brücken zu richten. „Hier ist in den letzten Jahren zu viel auf Verschleiß gefahren worden.“, so Gunther Krichbaum. Gleichwohl darf dies aber nicht bedeuten, dass keine neuen Projekte mehr begonnen werden. „Wir haben dem Minister noch einmal deutlich gemacht, welche Bedeutung die Westtangente für die gesamte Region hat.“

Prof. Dr. Erik Schweickert, der auch auf einen raschen Fortgang beim Ausbau der A 8 drängte, betonte zudem, dass jetzt verstärkter Druck auf die Landesregierung ausgeübt werden müsse, die Westtangente auf der baden-württembergischen Prioritätenliste ganz weit oben anzusetzen. „Hier ist jetzt das Land gefordert. Ich hoffe sehr, dass unsere Region in Stuttgart unter der neuen Landesregierung nicht ins Abseits gerät.“

Wichtig sei daher auch künftig eine enge Zusammenarbeit zwischen Stadt, Region, Land und den Bundestagsabgeordneten. „Bei unseren wichtigsten Verkehrsprojekten müssen wir weiterhin alle gemeinsam für eine möglichst zügige Realsierung werben.“, waren sich die beiden Abgeordneten mit den Fraktionsvorsitzenden einig.